



Inhalt

Zusätzliche Vermietung Eigenheim
Einladung ausserord. GV Genossenschaft Eigenheim
Einladung zur GV Weihnachten
AH-Kegeln in Oberdiessbach
Pressespiegel
Besuch im zukünftigen Medienzentrum in Bern
Der Leser hat das Wort
50 Jahre Prototyp P16
Studentenhistorisches Museum
Konzert mit Singstudenten Bern
Waldweihnachten beim Stamm Bern

Editorial

Die Geister die ich rief... Meine Einleitung in der letzten Ausgabe der AH-Nachrichten hat einiges ausgelöst. Auch meine Freude über den ersten Leserbrief den ich erhalten habe, provozierte zwei weitere Leserbriefe. Und für die neue Rubrik Fundsachen habe ich Neueingänge zu verzeichnen. Toll, es gelingt also nach wie vor, etwas zu bewegen! Ich danke allen GVern für ihre Unterstützung bei meiner Arbeit.

Lasst aber bitte in Zukunft die Lobhudelei der Redaktion weg. Ich gebe mir ja Mühe, aber so gut bin ich nun auch wieder nicht und mit dem Duden schlage ich mich schon gar nicht herum. An «Fundsachen» bin ich natürlich immer interessiert. Obo hat dafür sogar seinen Kantenprügel geplündert. Das ist zwar gut gemeint, für mich ist aber ein Kantenprügel ein «Gesamtkunstwerk» und daher als Ganzes erhaltenswert. Weitere Trouvaillen habe ich von Funk und Madeleine Kaltenrieder erhalten. Vielen Dank.

Trotz meinen Moralpredigten, hoffe ich Euch weiterhin zu meiner treuen Leserschaft zählen zu dürfen. Im nächsten Jahr werde ich versuchen, mich zurückzuhalten. Ich freue mich, einige von Euch an der GV-Weihnachten zu treffen. Allen Lesern und Inserenten wünsche ich frohe Festtage und ein erfolgreiches 2006.

Der Redaktor



**ELEKTRO
MATHYS KÖNIZ**

Könizstrasse 291

Ernst Mathys v/o Fizz

für alles
elektrische

GFELLER
elektriker
MURI/BERN **951 47 47**

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL 100 JAHRE
BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40b
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>

satz
bild
druck

f.scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
e-mail: f.scheidegger@smile.ch

Zusätzliche Vermietung Eigenheim

Die Arbeitsgruppe «zusätzliche Nutzung» hat sich an die Arbeit gemacht und Möglichkeiten diskutiert. Das Untergeschoss soll für eine Vermietung hergerichtet werden. Die mangels Aktivitas nicht mehr genutzte Fuchsenstube und der daneben liegende Raum sollen verbunden werden, so dass eine zusammenhängende, z.B. als Büro vermietbare Fläche von ca. 80 m² entsteht. Die Investitionen können durch den zu erwartenden Ertrag amortisiert werden, so dass eine Entlastung des AH-Verbandes entsteht.

An der ausserordentlichen Versammlung vom 10. Dezember soll nun über die neue Nutzung entschieden werden. Dem Vorstand soll die Kompetenz erteilt werden, das Projekt zu erarbeiten und auszuführen, sobald konkrete Interessenten da sind.

Das Thema ist von grosser Bedeutung für den AH-Verband und die Eigenheim-Genossenschaft; wir erwarten deshalb eine rege Teilnahme.

Mutz

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Eigenheim GVTB

Samstag, 10. Dezember 2005, 16.00 im Eigenheim

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 50. Generalversammlung
4. Zusatznutzung im Eigenheim; Vorstellung des Projektes, erteilen der Kompetenz für bestimmte Nutzungen
5. Varia

Anschliessend an die Versammlung findet die GV-Weihnacht statt, es lohnt sich also zu kommen.

Einladung zur GV-Weihnacht

Samstag, 10. Dezember 2005

Zum Jahresabschluss treffen wir uns wieder zur besinnlichen und gemütlichen Weihnachtsfeier in unserem Eigenheim. Ein Besuch lohnt sich allemal.

Diese Hotel-Restaurants empfehlen sich allen GV-ern:

Zum Gade

Lenk im Simmental



Hotel Restaurant «Zum Gade»

CH-3775 Lenk im Simmental
Berner Oberland,
Telefon 033 733 22 33

Hotel Alpha

Thun beim Strandbad



Hotel-Restaurant «Alpha»

CH-3600 Thun beim Strandbad
Telefon 033 334 73 47
Telefax 033 334 73 48

Siegfried Ewald v/o Sigu

Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14

Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.

Gelegte Küche! Tipi Anlässe!



internet: www.campagna-belp.ch

e-mail: campagna@swissonline.ch

telefon: 031 819 15 55

Herzlich Willkommen!

Priska & Willy v/o Orgi



- 14.00 – 15.30 Uhr Obmännertreffen in der Fuchsenstube
- 16.00 – 17.00 Uhr Ausserordentliche Eigenheim-Versammlung
(separate Einladung mit Erläuterung)
- 18.00 Uhr Apéro mit kultureller Einlage,
übergehend in ein währschaftes Nachtessen
mit besinnlichen Unterbrüchen.
Gemütliches Beisammensein.
- ca. 22.00 Uhr Schluss nach Ansage

Es wäre schön, wenn wir von jedem Stamm eine Delegation AHAH begrüßen könnten, welche ihren Obmann nach Burgdorf begleiten.

Pfitzi

Anmeldetalon

Anmeldung bis am 7.12.05 fürs Nachtessen (einzeln oder stammweise)

Name/Cerevis:	Stamm:	Anzahl:
Diego Schmidlin v/o Triton, Mattenstrasse 15, 3073 Gümligen		
Privat: 031/952 75 27 oder: 079/334 33 44		
Mail: Triton@gvtb.ch		

AH-Kegeln 2005 in Oberdiessbach

Spontan ist mir zu diesem Anlass der Titel: «Chrut und Rüebli» eingefallen. Dieser wäre aber nur dem reich gefüllten Gabentisch gerecht geworden. Der gelungene und erfolgreiche «Wettkampf» hat einen verständlichen Titel verdient. Doch der Reihe nach. Thun und seine Umgebung ist immer eine Reise wert. Das haben sich viele GVer und GVerinnen überlegt und sind sehr zahlreich im Löwen in Oberdiessbach erschienen. Die Kegelbahn platzte fast aus allen Nähten und mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer benutzten die Kampfpausen für einen Spaziergang oder einen Höck auf der angenehm warmen Terrasse.

Der Apéro, gependet durch den Stamm Thun, wurde im schönen Weinkeller kredenzt. Das ehrwürdige Kellergewölbe liess nicht nur den Wein leichter durch die Kehle rinnen, sondern hat auch die Sänger zum Kanten verleitet. Sogar das Trübeli wurde angestimmt und hat nach Aussage verschiedener Couleurdamen gar nicht schlecht geklungen.

Dem ausgezeichneten Nachtessen, in gehobener Stimmung, folgte die Rangverkündigung und Preisverteilung. Wie immer hat der Stamm Thun wieder einen

SENN AG UND EDELSTAHL

Mit dem Kauf des gewichtigen Teils der Produktpalette des Franke Metallbaus hat die Senn AG in Oftringen auch qualifiziertes Personal, den Maschinenpark, sowie das entsprechende geistige Eigentum und die dazugehörigen Zertifikate übernommen.

Es freut uns deshalb, Ihnen die folgende Sortimentserweiterung in **EDELSTAHL** anbieten zu können:



- Brandschutztüren
- Betriebsraumtüren
- Türen im Hygienebereich
(System, Profilschwelle, Dichtung)
- Fenster
- Fassaden
- Profile
- Zargen
- Industriekomponenten

Beat Senn v/o Snooky

SENN AG®

Bernstrasse 9
Postfach 328
CH-4605 Oftringen 1

Telefon 062 788 55 55
Telefax 062 788 55 90
info@sennag.ch
www.sennag.ch

- Stahl-, Brücken-, Mast- und Industriebau
- Metall-, Tor- und Fassadenbau
- Blechbearbeitungs-Center
- Edelstahl-Verarbeitung
- Notstromanlagen
- Pneuzäne und Transporte



Castor hat wohl nicht getroffen

*Unser Kassier Narok elegant
wie immer*

*Kick und Pfitzl: wo könnte
der Wanderpreis sein?*



überbordend gefüllten Gabentisch vorbereitet (auch die Fläche unter dem Tisch war voll belegt!). Dabei wurde Wert auf einheimische Produkte gelegt. Als Seeländer kam ich doch etwas ins Staunen, was in dieser Region alles gepflanzt wird. Ich denke, viele GVerinnen und GVer haben in der folgenden Woche fast ausschliesslich von gesundem Gemüse gelebt.

Ich möchte dem Stamm Thun und seinen Organisatoren für die erfolgreiche Durchführung des AH-Kegeln danken und gratulieren und wünsche den nächsten Organisatoren eine ebenso zahlreiche und gutgelaunte Gästeschar. Caro, der aus gesundheitlichen Gründen nur im Hintergrund wirken konnte, wünsche ich alles Gute.

TEVYA



*Im Apérokeller hat's auch dem Redaktor
gefallen, Narok, Nadine und Daniela.
Der Gabentisch doppelstöckig wie die S-
Bahn*



Planungs- und Konstruktionsbüro



Anlagenbau, Fördertechnik,
Transportsysteme, Prototypenentwicklung

Derap AG
Peter Keller v/o Kick
Schützenstrasse 19
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 85
Fax ++41 (0)33 439 80 81
www.derap-ag.ch
E-mail: p.keller@derap-ag.ch



Bohrbüchsen und Normteile

Bohrbüchsen und Normteile,
Spezialanfertigungen, Kundenteile
nach Zeichnungen



Make AG
Peter Keller v/o Kick
Schützenstrasse 19
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 80
Fax ++41 (0)33 439 80 81
www.make-ag.ch
E-mail: p.keller@make-ag.ch

Rangliste Altherren

Rang	Punkte	Name	Vorname	v/o	Stamm
1	348	Zbinden	Heinz	Gedes	Burgdorf
2	279	Ott	Daniel	Narok	Bern
3	262	Thaler	Michael	Flupp	Bern
4	252	Steiner	Hansjörg	Ante	Zürich
5	246	Gfeller	Fritz	Pfitzi	Bern
6	245	Mathys	Ueli	Tevya	Biel
7	240	Burren	Hans	Hydrus	Baden
8	234	Keller	Peter	Kick	Thun
9	209	Wenger	Rudolf	Tramp	Zürich
10	198	Wälti	Ueli	Stamm	Biel
11	195	Schwarz	Hans	Tuff	Basel
12	193	Frischknecht	Bruno	Däbi	Thun
13	190	Glauser	Bendicht	Fink	Thun
14	186	Mischler	Louis	Castor	Thun
15	174	Mühlethaler	Peter	Orion	Basel
16	172	Wuest	Peter	Zapfe	Basel
17	155	Zenger	Mathias	Tobaias	Bern
18	154	Germann	Martin	Santos	Thun
19	145	Braun	Rudolf	Skiff	Zürich

Rangliste Couleurdamen

Rang	Punkte	Name	Vorname	Stamm
1	225	Germann	Dori	Thun
2	204	Ott	Nadine	Bern
3	199	Glauser	Marianne	Thun
4	188	Keller	Christina	Thun
5	180	Mathys	Regula	Biel
6	175	Mischler	Elisabeth	Thun
7	156	Burren	Elisabeth	Baden
8	156	Wälti	Margrit	Biel
9	155	Mathys	Margrit	Biel
10	152	Langenegger	Thekla	Bern
11	151	Mühlethaler	Ruth	Basel
12	130	Frischknecht	Annegret	Thun
13	128	Bernasconi	Daniela	Bern
14	123	Jordi	Erika	Bern
15	105	Meyer	Nelly	Basel

Wir planen alle Haustechnik-Installationen mit den Gewerken Heizung, Lüftung, Kälte, Klima, Sanitär, Elektro, MSRL für sämtliche Nutzungsvarianten kompetent, termingerecht, ästhetisch ansprechend und dem aktuellen Stand der Technik entsprechend.

Ob ...



klassisch



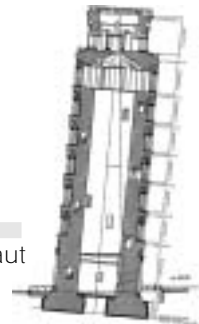
lichtbetont



sanierungslastig



abstrakt



neu gebaut

oder nur leicht korrigiert



für Planungsfragen in der Haustechnik sind wir die richtige Adresse...

 **AMSTEIN+WALTHERT**
TECHNIK AM BAU

Nordring 4A Postfach 335
3000 Bern 11 / 031 340 59 59
www.amstein-walthert.ch/awbern
H.Jenni v/o PISA

Pressespiegel

DER BUND vom 7. Januar 2005 und viele weitere Zeitungen haben in letzter Zeit über Regula Küffer («unsere» Solistin am Konzert 200 Semester und an der GV-Weihnachten) sowie Wieslaw Pipczynski (Pip) berichtet. Zudem waren die beiden im Dezember auch in einer Sendung Fensterplatz von SF DRS zu sehen.

Das SCHWEIZER FERNSEHEN SF 1 hat in der Sendung Fensterplatz vom 13. Januar 2005 über das Thema: von Brienz über Meiringen nach Hasliberg berichtet. Als Begleitband ist dabei auch die einheimische Band Airbäg mit Roger Bühler v/o Basso aufgetreten. Die Band hat 1997 den Prix WALO als beste Nachwuchsband gewonnen und bringt demnächst eine neue CD heraus.

Die BERNER ZEITUNG vom Samstag, 15. Oktober 2005 schreibt in der Rubrik Kanton Bern über mehr Beton gegen die Fluten. Es werden darin bauliche Massnahmen gegen Wasserschäden beschrieben, welche durch vorausschauende Planung bereits bei Neubauten ergriffen werden können. Erwähnt werden darin auch bereits ausgeführte Projekte im Raum Thun, die das letzte Hochwasser schadlos überstanden haben. Eines davon wurde durch Viktor Burri v/o Fige realisiert.

Besuch im zukünftigen Medienzentrum in Bern

Auch am AH-Stamm Bern gibt es ausserordentliche Anlässe. Als Vorprogramm zum Mai-Frühstamm wurden wir von Hämpu zu einer Baustellen-Besichtigung an die Bundesgasse 6 eingeladen. Gegenüber dem Bundeshaus West entsteht dort das neue Medienzentrum. Darin sollen später alle Büros, Aufnahmestudios, Konferenz- und Vortragsäle für Presse, Radio und TV untergebracht werden. Dafür wird ein hundertjähriges, fünfstöckiges Sandsteingebäude mit drei neuen Untergeschossen versehen. Dazu musste das ganze Gebäude vorerst auf Pfählen abgestützt werden, um nachher den Aushub von ca. 27m darunter auszuführen. Die Projektleiterin Frau Elbe und Hämpu erklärten uns das aufwändige Bauvorhaben an Hand von Plänen und Grafiken. Dann hiess es Helm auf und in die Unterwelt. Jedermann geriet ins Staunen, angesichts des immensen Hohlraumes unter einem allseits bekannten, ehrwürdigen, alten Gebäude. Hämpu hat uns wieder einmal etwas ganz spezielles geboten. Vielen Dank. Es sei aber nicht verschwiegen, dass viele GVer eher Frau Elbe zuhörten. Ihre Informationen waren auch gut und sie ist dazu noch hübsch.

Anschliessend traf sich die ganze Gesellschaft im Chlödu zum Frühstamm. Kein Wunder, dass etwas die Tische gerückt werden mussten und fast ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt wurde.

TEVYA



*Zuerst die Information, Hämpu
(m), Frau Elbe (r)*

*Provisorische Pfähle zur Abstützung
des Gebäudes*

Der gut besetzte Stammtisch



**RESTAURANT
WEISSENBÜHL
3007 BERN**

Eveline und Roger Neeracher
Seftigenstrasse 47 3007 Bern
Tel. 031 371 53 21 Fax 031 372 09 28

Stammlokal AH-Stamm Bern
2., 3. und 5. Dienstag



seit 1635
Blözteller

Florenzia und Beat Trüb
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern
Telefon 031 311 74 56
Telefax 031 311 97 10

Stammlokal AH-Stamm Bern
1. Dienstag

Der Leser hat das Wort

Walter Bienz v/o Salto schreibt:

Lieber TEVYA

Ich wähle bewusst die Form des Leserbriefes. Vorerst um dir quasi „öffentlich“ herzlich zu danken für dein Engagement und die grosse Arbeit im Dienste unserer Verbindung !

Dann aber auch als Antwort auf dein Editorial in Nr. 3/2005 der AH-Nachrichten. Ich verstehe deinen Frust über die mangelhafte Beteiligung am Leben und Wirken der GVTB. Umso mehr als ich mich in dieser Beziehung selber an der Nase nehmen muss !

Es mag ja ab und zu Verhinderungsgründe geben, aber trotzdem sollte doch jeder versuchen, etwas mehr Solidarität mit unserer Verbindung zu zeigen, die ja sicher im Leben von jedem von uns eine gewisse Bedeutung hat.

Lieber TEVYA, ich verspreche, künftig (noch) etwas mehr mitzumachen.

Und wenn dieses Versprechen den einen oder den andern von uns animieren kann, so soll es mich freuen !

Mit frohem Farbengruss

Walter Bienz v/o Salto

AH-Nachrichten: Bemerkung eines Baslers

Vor mir liegen die AH-Nachrichten (No.3) und sie wollen wie immer mit Interesse gelesen werden.

Schon bei einer oberflächlichen Durchsicht fällt auf, dass unser 1. Redaktor Tevya für den Grossteil der Beiträge verantwortlich zeichnet und überdies auch noch als Protokollführer bei Hauptversammlung und Eigenheim-GV geamtet hat.

Ich glaube, Tevya verdient für diese Leistung unser aller Dank, wobei sein Schreibstil und die Duden-Konformität Anerkennung verdienen !

Diese Bemerkungen führen mich zu folgenden Gedanken:

Wir sind eine Verbindung mit über 400 Altherren und nur einem Redaktor. Es ist nun zu vermuten, dass sich mindestens 5-10 % interessierte, mitteilungs- und schreibfreudige, aufgestellte Couleurbrüder finden lassen, die unserem Tevya den Job etwas erleichtern könnten !

Also: *Auf, auf ihr Farbenbrüder zeigt Eure bis heute verkannten Fähigkeiten !!*

Damit ich nicht auch als schwarzes Schaf und Meckerer dastehe, will ich als Beispiel über einige Auszüge aus unserer Stammchronik berichten.

Obwohl der AH-Stamm Basel zum überwiegenden Teil aus AHV-Bezügern besteht, treffen sich jeden Dienstag stets 5 – 9 ergraute Häupter im Escale am Stammtisch, der uns vor ca. 70 Jahren vom kürzlich verstorbenen Ernst Lauer v/o Sprisse gestiftet wurde.

Nicht zur Beruhigung eines schlechten Gewissens, sondern als hochherzige Anerkennung für die jeweiligen Dienstags - Dispense, luden wir unsere Holden zweimal (!) zu einem exquisiten Nachtessen ein. Zur grossen Befriedigung unseres Obmanns Tuff war die Beteiligung jeweils recht gut. Wir freuen uns nun auf den traditionellen Hasenfrass, der ebenso traditionell als reiner Männeranlass gilt.

Am 30. August nahmen wir von Hanno Widmer, der Witwe von Ernst Widmer v/o Bär (gest. 1985) Abschied. EM Bär ist sicher den meisten von uns als sehr aktiver, senkrechter und hilfsbereiter GVer in bester Erinnerung.

Minor hat sich im jugendlichen Alter von 60 Jahren pensionieren lassen und beisteht mit seiner elfhunderter BMW Europa und Asien. In den Wintermonaten hält er sich an seinem Hauptwohnsitz in den Philippinen auf (welchen Tätigkeiten er dort nachgeht, entzieht sich unseren Kenntnissen).

Fast jedes Wochenende findet man Obo als Händler an offiziellen Flohmärkten in der näheren Umgebung, wo er seine vielen Sammler-Objekte an den Mann resp. an die Frau zu bringen versucht.

Baghira ist als Direktionsmitglied der Messe Basel so stark engagiert, dass wir nur noch ganz selten ein Bier miteinander trinken können.

Der Stamm Basel hat in seinen Reihen einen kantonal geprüften diplomierten Homöopathen; Carbo hat sich nach seiner Pensionierung während vier Jahren ganztags weitergebildet und führt nun seit ca. zwei Jahren eine Praxis in Basel. Obmann Tuff übt seine Tätigkeit mit Bravour aus, setzt sich für alle unsere Anliegen vehement ein und produziert alle Mitteilungen mustergültig auf Papier mit stets wechselnden Farben.

Fip kommt regelmässig an den Stamm, sofern er nicht in Indien, Griechenland, Posciavo oder sonst irgendwo in den Ferien herumdampt.



*Lustige Stammtischrunde am 30. 8. 05, Tuff, Tevya und Obo
Der offizielle Stammtisch im Rest. Escala an der MUBA*



Dies sind einige Angaben über AH's aus dem Stamm Basel. Bei einigen auch immer anwesenden Couleurbrüdern fehlen mir zündende Gedanken, sie sind aber trotzdem ganz Nette. Die übrigen AH werden mit dem Alter immer bescheidener, genügsamer und selbstzufriedener, fühlen sich aber doch mit dem AH-Stamm Basel eng verbunden (oder ?).

Reinach, 6. Oktober 2005

Romeo

50 Jahre Prototyp P16

AH Willy Wirz
v/o Funk
hat mir folgen-
des Bild
gestellt:



Ein Studentenhistorisches Museum soll entstehen

Die schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte SVSt sucht praktisch seit Anbeginn ihrer Existenz nach Räumlichkeiten, um die heute vorhandene grosse Sammlung an Studenticas wie aber auch spezielle Ausstellungsthemen der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Frühere Ansätze waren entweder zeitlich begrenzte Ausstellungen (Ortsmuseum alte Mühle in Murten, Schloss Hünegg in Hilterfingen oder z.Z. Altes Zeughaus in Solothurn), oder mussten aus verschiedenen Gründen abgeschrieben werden (Assens). Einige werden sich gerne an die gut gemachte Ausstellung in Murten erinnern.

Das neue Projekt sieht vor, das Museum (samt Lager) im Restaurant Misteli im Zentrum von Solothurn unterzubringen. Das Haus gehört der Aktiengesellschaft der Wengianer. Das Restaurant soll couleurstudentisch geführt werden. Im Hause sind die Stammtische der Wengianer und der Männerhelvetia Solothurn, weitere Stammtische könnten noch integriert werden.

Die Vereinigung muss bis Mitte Dezember 2005 das nötige Stiftungskapital zusammenbringen und sucht nun zahlungskräftige Sponsoren, welche das interessante Projekt unterstützen wollen. Die GVTB ist als Verbindung Corporativmitglied, einzelne AHAH auch Einzelmitglieder und ich erachte die gute Idee als unterstützungswürdig.

Verpflichtungserklärungen für einen Unterstützungsbeitrag sind zu richten an: SVSt, Peter Platzer, Gurzelengasse 27, 4500 Solothurn, FAX 032 / 623 46 09. Unterlagen können ebenfalls da oder bei mir angefordert werden. Details zum Projekt und zur Liegenschaft auch unter: www.wengia.ch (Rubrik «Restaurant Misteli»).

TEVYA

Konzert 2006

Berner Singstudenten – GVTB Burgdorf

Am Freitag, dem 9. Juni 2006 führt die Gesangverbindung Technikum Burgdorf gemeinsam mit den Berner Singstudenten ein Konzert durch.

Während die Singstudenten ihr musikalisches Schwergewicht auf Zelter-Lieder legen wollen, wird Fidler mit uns eher Seemannslieder, bewährte tschechische Lieder und sonstige Ohrwürmer einüben. Im gemeinsam vorgetragenen Konzertblock soll den Gästen jedoch dann vorwiegend studentisches Liedgut geboten werden.

Probenplan für die Proben in Burgdorf

Di	24.01.06	18.00 – 19.30
Di	14.02.06	18.00 – 19.30
Di	21.02.06	18.00 – 19.30

Di	14.03.06	18.00 – 19.30	
Sa	18.03.06	10.00 – 13.30	Samstagsprobe
Di	21.03.06	18.00 – 19.30	
Sa	01.04.06	10.00 – 13.30	Samstagsprobe
Di	11.04.06	18.00 – 19.30	
Di	25.04.06	18.00 – 19.30	
Sa/So	6./7.5.06		Sing-Wochenende
Di	09.05.06	18.00 – 19.30	
Di	23.05.06	18.00 – 19.30	
Di	06.06.06	18.00 – ...	Hauptprobe

Fr. 09. Juni 06 ca. 20.00 Uhr Konzert

Bis heute haben sich 38 GV-er angemeldet welche sich recht gut über die 4 Stimmregister verteilen. Weiter können wir mit einigen Sängern von unserer Schwesterverbindung Arion Solothurn rechnen. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass noch weitere GV-er mitmachen werden. Gehörst auch Du dazu ?

Fritz Gfeller v/o Pfitzi (AHP)

GVTB Waldweihnacht

Der Stamm Bern lädt Eltern, Grosseltern und Kinder herzlich zu diesem weihnächtlichen Anlass ein.

Auf Grund des Erfolgs vom letzten Jahr wird auch dieses Jahr im Raum Bern eine Waldweihnacht aus dem Boden gestampft. Infolge einer Doppelbelegung kann der Anlass allerdings nicht wie im letzten Jahr in der heimeligen Waldhütte stattfinden, wir weichen aus diesem Grund in das Schützenhaus Rapperswil aus. Der Anfahrtsweg wird ab der Autobahnausfahrt «Münchenbuchsee» signalisiert sein.

Datum: Samstag, 3. Dezember 2005 um 17.00

Ort: Rapperswil / BE (ab Autobahnausfahrt Münchenbuchsee signalisiert)

Programm: nach einem gemütlichen Apéro für Gross und Klein werden wir im Wald den Samichlaus suchen. Den Erfolg wollen wir beim anschliessenden Imbiss gebührend feiern.

Um die Pfannengrösse zu dimensionieren benötige ich Eure Anmeldungen bis spätestens am 28. November 2005.

✍ Anmeldung ✍

Name Vorname	Cerevis	Erwachsen	Kind (Alter)	Inkl. Imbiss
		0	0	0
		0	0	0
		0	0	0
		0	0	0
		0	0	0
		0	0	0

- Wir kommen mit Auto(s)
- wir kommen per Bahn nach Schüpfen (.....Personen)
- Wir kommen mit dem Postauto
- Bitte um Zustellung der Wegbeschreibung

Anmeldung bitte an: Michael Thaler v/o Flup Tel (P): 031-879-15-42
 Unterdorfstrasse 41 Tel (G): 079-208-07-60
 3255 Rapperswil / BE Mail: flup@gvtb.ch

Gutes Bier in neuen Flaschen

Die Burgdorfer Gasthausbrauerei im Schützenhaus in Burgdorf hat sich etwas neues einfallen lassen. Seit langer Zeit kann das gute Burgdorfer Bier in dreizehn Restaurationsbetrieben oder auch zu Hause aus Ein- oder Zweiliter Krügen ge-

nossen werden. Zusätzlich sind auch 5-Liter Partydosen, 10-Liter Partyfässchen oder 20-

Liter Kegs erhältlich. Diese Gebinde sehen zwar attraktiv aus, sind aber für einen normalen Haushaltskühlschrank relativ sperrig. Neu gibt es auch eine 10er Harrasse mit 5dl Flaschen zu kaufen. Zu diesem Zweck hat sich die Gasthausbrauerei mit einer eigenen Flaschenabfüllerei ausgerüstet (Bilder untern www.burgdorfer-bier.ch).

Natürlich kann eine solche Harrasse mit Erstabfüllung auf der Redaktion besichtigt werden (Füllgrad unterschiedlich).



TEVYA

GVer-Chor tritt in China auf



Nein das ist kein Aprilscherz! Die Sommerzeit ist vorbei und die Burgdorferharrasse ist noch nicht leer. Fidler hat vor einiger Zeit aus Deutschland eine Einladung zur Teilnahme an der vierten Chorolympiade erhalten. Diese findet nach Südkorea und Bremen im Juli 2006 in China, in Xiamen statt. Nach dem Konzert mit den Berner Singstudenten wären wir doch gerade so richtig im Schuss!?!? Aber

Spass beiseite und Schuster bleib bei deinen Leisten. Wer sich trotzdem orientieren möchte: www.chorolympiade.de.

TEVYA

Fundsachen

Wie bereits erwähnt, hat Obo seinen Kantenprügel geplündert. Ich bedaure das zwar, aber wenn die Karten nun schon da sind, möchte ich sie auch abbilden. Couleurbalkarten von 1947-49





Zukünftige Anlässe im AH-Verband

Samstag, 10. Dezember 2005

GV-Weihnachten in Burgdorf

Freitag, 9. Juni 2006, 20.00 Uhr

Konzert mit den Singstudenten (provisorisch)

Und bei den Stämmen

Samstag, 3. Dezember 2005

Waldweihnachten für Kinder und Junggebliebene beim Stamm Bern

Nekrolog



Hans-Peter Steinmann v/o Staibock (E 49)

23. 1. 1922 – 5. 7. 2005

Am 5. Juli 2005 hat uns Hanspeter Steinmann v/o Staibock nach schwerer Krankheit für immer verlassen. Wir trauern mit seiner Frau Heidi und seiner Familie um einen liebenswerten und immer hilfsbereiten, fröhlichen Couleurbruder, der uns allen steht's in guter Erinnerung bleiben wird.

Wir dürfen hier seinen selbst verfassten Lebenslauf wiedergeben:

Ich wurde am 23. Januar 1922 in Basel als zweites Kind geboren. Meine Kindheit verlief zusammen mit einem Bruder und einer Schwester überaus glücklich. Wir wurden von einer liebevollen Mutter und einem gestrengen, jedoch äusserst gütigen Vater umsorgt. Die Primar- und Realschulzeit habe ich nicht in bester Erinnerung, war sie doch vielfach von mir arg zusetzenden Krankheitsfällen unterbrochen. Diese machten auch öfters Erholungsaufenthalte notwendig. Im Anschluss darauf kräftigte sich meine damals schwächliche Konstitution so sehr, dass ich mich im Verlaufe meines späteren Lebens einer robusten Gesundheit erfreuen durfte. Schon früh erkannten meine Eltern, beide den Musen zugetan, dass auch in mir gute musikalische Anlagen steckten. In der allgemeinen Musikschule des Konservatoriums in Basel erhielt ich während 8 Jahren Violin-Unterricht. Zusammen mit meiner Mutter am Klavier fand ich Eingang in die Welt der Töne. Meine Grossmama, abonniert auf die grossen Orchesterkonzerte und auf Oratorien, nahm mich schon früh mit an die öffentlichen Hauptproben, welche nachhaltige Eindrücke und die Liebe zur klassischen Musik in mir auslösten. Daneben hatte ich Freude am Basteln, vornehmlich elektrischer Natur. Dies bewog meinen Vater, mich in die Lehre als Elektromonteur zu geben. Dort er-

fuhr ich alle Höhen und Tiefen des Daseins als Handwerkslehrling, welche im argen Gegensatz zu meiner bisherigen, dem Schönen und Guten zugetaner Lebensführung standen. Ich schlug mich durch und schloss die Lehre mit bestem Erfolg ab. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges verhinderte vorerst die Ausbildung am Technikum. Rekruten- und Unteroffiziersschule mussten absolviert werden. Mit erheblichem Verzug konnte ich dann endlich das Studium der Elektrotechnik in Burgdorf aufnehmen. Als diplomierter Techniker arbeitete ich 3 Jahre in der Maschinenfabrik Oerlikon. Danach fand meine Bewerbung als Installationschef bei den Städtischen Werken Baden Gnade. Und so zog ich als stolzer, junger Chef in die Bäderstadt. Meine interessante Tätigkeit brachte es mit sich, dass ich in kurzer Zeit mit zahlreichen Badenern bekannt wurde. In der Folge lernte ich auch meine zukünftige Gattin Heidi kennen. Im Jahre 1954 schlossen wir den Ehebund, welchem 2 Söhne entsprossen.

Zuerst am Ziegelhau und danach im Eigenheim auf der Allmend durften wir ein harmonisches Familienleben geniessen. Zu unserer grossen Freude entwickelten sich unsere Kinder zu viel versprechenden jungen Männern. In Baden nahm ich von Anfang an regen Anteil am gesellschaftlichen Leben, trat bald dem Männerchor Baden bei, wo ich im Laufe der Jahre die ganze hierarchische Leiter bis zum Präsidenten erklimmte. 1979 vereinigten sich die hiesigen Chöre zu den «Badener Sängern», auch hier war ich ein eifriger Probenbesucher.

Den besten Ausgleich zum Berufsstress fand ich jedoch im Kammerchor, welcher die erhabene Klangwelt der Oratorien, Motetten und Kantaten pflegte und dessen Aufführungen in den Kirchen mich jeweils sehr bewegten. Ich empfand diese als eigentliche Gottesdienste. Auch mit der Gesang-Verbindung Technikum Burgdorf pflegte ich gerne Kontakte. Die regelmässigen Stammrunden mit meinen Couleurbrüdern samt Frauen waren mir eine willkommene Abwechslung. Vielen Dank all ihr lieben GV-er!

Meine Frau stand dem Hauswesen mit grösster Sachkenntnis und ausserordentlichem Fleiss vor. Im Garten blühte und grünte es unter ihrer Hand und im Hause herrschte Ordnung und Gemütlichkeit. Als sorgliche Tochter war sie auch ihren betagten Eltern eine wertvolle Stütze, sie half wo sie konnte, als nimmermüder und guter Geist. Wir sind ihr alle zu grösstem Dank verpflichtet. Durch die Heirat unserer beiden Söhne vergrösserte sich die Familie auf ganz erfreuliche Weise. Mit den beiden liebenswerten Schwiegertöchtern verstehen wir uns bestens und die 3 munteren Enkelinnen sind uns so richtig ans Herz gewachsen. Zu gerne denke ich an die 2-tägigen Familienausflüge mit gross und klein und an die gemeinsamen Bastelstunden mit Miriam, Anina und Muriel zurück. Der ältere Sohn Peter fand seine Bleibe in Baden, ist somit in unserer Nähe, während der jüngere Martin in Basel, meiner Vaterstadt, ansässig wurde.

Nach meiner Pensionierung Ende 1985 fühlte ich mich über die mir neu zustehende Freizeit sehr glücklich. Ich konnte mich anderen Tätigkeiten widmen, sei es handwerklicher Art, als Rotkreuzfahrer oder als Wunschkonzertgestalter im

Kantonsspital Baden. Auch für meine geliebte Ehefrau hatte ich endlich mehr Freiraum. Diese gemeinsame Zeit zu Hause, das für einander Dasein ohne ausschliessliche Besitzergreifung des Einen durch den Andern vertiefte das gute Einvernehmen zwischen meiner Frau und mir aufs Innigste. Aneinander gewachsen und geschliffen respektierte ein Jedes die Eigenheiten des Andern, um so stärker die gemeinsamen Ziele anzugehen.

Rückblickend darf ich mit grösster Dankbarkeit feststellen, dass sich meine verschiedenen Lebensabschnitte - Jugendzeit - Studentenzeit - Familienaufbau und Konsolidierung - Lebensabend auf's Glücklichste vollendet haben.

In meinen Söhnen möge es so weiter bestehen gemäss dem Studentenmotto:

Vivat - Crescat - Floreat

Samos

Zusätzlich sind folgende auch sehr persönliche Zeilen bei der Redaktion eingegangen:

Zum Andenken an Staibock

Es ist schmerzlich von einem unserer besten Freunde Abschied zu nehmen, eine Freundschaft, die ein halbes Jahrhundert überdauert hat. Die Geschichte dieser Freundschaft ist verbunden mit dem 100-Semester-Jubiläum der GVTB.

Für das Wintersemester 46/47 hatte ich das Präsidium der Aktivitas zu übernehmen. Eine Ausrede, die Übernahme dieses Amtes abzulehnen fehlte mir, weil ich die Diplomarbeit schon hinter mir hatte. Staibock fiel das Amt des Aktuars zu. Diese Wahl war eigentlich der Grundstein unserer Freundschaft. Der Vorstand der Aktivitas hatte den Auftrag seinen Teil zur Organisation des Jubiläumskonzertes zu leisten, zusammen mit unserem Altmeister Ali-Baba und dem AH-Vorstand.

Bei solchen Aufgaben, wo gegenseitige Hilfsbereitschaft Voraussetzung ist, lernt man einander kennen und schätzen. Staibock hatte dabei sehr grossen Anteil, nicht nur weil er meines Erinnerns im Besitze einer Schreibmaschine war, sondern vielmehr, indem er als musikalisches Talent den richtigen Ton gab, nicht nur als CM.

Er hat mir oft von den ausgedehnten Wanderungen mit seinem Vater erzählt. Dadurch fand ich auch einen begeisterten Bergkameraden. Der lange Marsch von Visp in die Baltschieder-Klause, war unsere erste Unternehmung. René Zahnd v/o Secco war damals auch dabei. Am Ende meiner Amtszeit wurde Ulrich Mühletaler v/o Piccolo in den Fuchsenstall aufgenommen. Wir kannten uns von der Lehre und vom SAC Thun her. Mit ihm fanden wir den dritten in unserem Bunde.

Die dann in der alten Herberge auf der Langfluh oberhalb Saas-Fee miteinander verbrachten Oster-Skiferien, zusammen mit zugehörigen berggängigen Kameradinnen und Kameraden, bleiben unvergesslich. Man traf dort gleichgesinnte. Schon damals war der 5-stündige Aufstieg nicht jedermanns Sache. Der Schönheit dieser Bergwelt, wie sie uns die Natur vor die Füsse gelegt hat, begegneten

wir noch mit Ehrfurcht und Respekt. Zurück in unserer Herberge, von unseren Touren Richtung Allalinhorn oder Alphubel, wurden noch die schönen alten Volkslieder gesungen. Wahrscheinlich bewusst auch aus Dankbarkeit, dass alle wohlbehalten zurückgekehrt sind. Krönung dieser Tage war dann die Abfahrt nach Saas-Fee. Mit Prachtswetter und traumhaftem Sulzschnee und auf Sichtweite allein auf weiter Flur konnten wir unsere Spuren und Schwünge nach Herzenslust legen. Wer kann heute und woher noch, solche Erinnerungen nach Hause tragen? Mit der Industrialisierung in der Touristik, ist diese schöne Bergwelt vielerorts zum Klettergerüst, zur Wettkampfarena, zur Rennbahn und zuletzt als Perversion zum Vermittler von Adrenalin stößen degradiert worden.

Unsere Freundschaft wirkte später auch in unsere Familien hinein. Die Kontakte blieben erhalten, bis die Kinder ausgeflogen waren und wir zu Ruhestands-Kandidaten wurden. Danach machten wir zwei- oder mehrtägige Treffen, zusammen mit unseren Gattinnen zu festen Bestandteilen in unseren Jahres-Agenden. Sie waren für uns alle immer wieder eine Bereicherung.

Alle diese schönen Erinnerungen sind Perlen des Lebens. Uns Zurückgebliebenen ist es Verpflichtung dankbar zu sein, für diese schöne, reiche und glückhafte Zeit. Zusammen mit mehreren AH begleiteten wir Staibock am 8. Juli auf seinem letzten Weg.

*«Ist einer unsrer Brüder dann geschieden,
vom blassen Tod gefordert ab,
so weinen wir und wünschen Ruh und Frieden
in unsers Bruders kühles Grab.»*

Visp, den 3. Aug. 05

Im Namen von Piccolo und unseren Gattinnen
Friedrich Fischer v/o Fimu

Unsere Verstorbenen

Konrad Hirsch v/o Vita M 46 10. November 2005

Adressänderungen

Neue Adressen :

Hans Steffen v/o Jux, Rauchensteinstrasse 9B, 5000 Aarau

Stefan Gautschi v/o Zuk, Feldeggstrasse 7a, 3322 Urtenen-Schönbühl

Lorenz Zimmermann v/o Mampf, Feldstrasse 7a, 3322 Urtenen-Schönbühl

Toni Zeller v/o Cerveza, Wächlenstrasse 21, 8832 Wollerau

Peter Keller v/o Kick, Bir Ünderfüerig 6, 3627 Heimberg

Gseit isch gseit !

«I gloube». Üse einzig Aktiv, Zuk uf d'Frag vomene Autherr, ob er eigentlech no Fuchs sig.